

Neues aus aller Welt.

Die „lächelnde Herzogin“ gewinnt das Rennen.

Das Drum und Dran der kommenden Krönungsfeierlichkeiten in London zieht immer weitere Kreise. Nachdem man sich über das, was getragen wird und was man selbst trägt an kostbaren und traditionellen Kleidungsstücken, klar geworden ist, nachdem man entsprechend dem offiziellen Programm der bedeutenden Tage sein eigenes persönliches Programm festgelegt hat, muß nun auch entschieden werden, was bei den Feierlichkeiten zu Ehren des jungen Königs paars getragen werden soll. Natürlich darf es nicht nur der altberühmte Königstrunk sein, natürlich will der moderne Londoner auch auf diesem Gebiet etwas Neues und Unberühmtes auf der Zunge schmecken. Die Londoner Zeitung „Daily Mail“ hat also an alle Barmherzigen die Aufforderung gerichtet, einen passenden Cocktail für die Krönung zu erfinden. Es haben sich sehr, sehr viele Barmherzigen an diesem Preiswettbewerb beteiligt. Die Redaktion der Zeitung mußte nicht weniger als 1200 verschiedene Cocktails ausprobieren. Es waren vorzügliche Sachen für sie, wenn auch etwas anstrengend, denn der übrige Dienst ging ja natürlich weiter. Schließlich entschlossen sie sich, den ersten Preis dem Cocktail „Die lächelnde Herzogin“ zuverleihen. Als zweitbesten Cocktail wird „Glückliche Kräfte“ genannt, und den dritten Preis erhält „Geschmolzenes Gold“. Schließlich wurden noch einige Trostpreise an solche Mäxer verteilt, die ihren Erfindungen besonders hübsche und originelle Namen gegeben haben. Und man wird natürlich neugierig auf die Cocktails „Staatsstufes“ und „Bergnütze Lady“. Wie mag aber erst „Eine königliche Sache“ duften und schmecken?

7000 Hektar Land in Mittellandland überschwemmt.

London, 18. März. (Zuntmeldung.) Wie sich jetzt überlegen läßt, hat die Hochwasserkatastrophe in Mittellandland ungeheure Ausmaße angenommen. Etwa 7000 Hektar sind bereits vollkommen überschwemmt. Nun droht diesem Gebiet aber eine noch größere Katastrophe. Während der ganzen Nacht haben etwa 2000 Mann an den Deichen des Flusses Ouse gearbeitet, um einen Bruch zu verhindern. Falls die Deiche dem Hochwasser nicht Einhalt zu gebieten vermögen, dürften mindestens weitere 30 000 Hektar von den Fluten überschwemmt werden.

Tobende Kraftdroschkensfahrer.

Chicago, 18. März. (Zuntmeldung.) Mittwoch kam es zu schweren Streikunruhen, wie sie Chicago seit einer Reihe von Jahren nicht mehr erlebt hatte. Die Unruhen dauerten länger als eine Stunde. Die Ursache war ein Angriff von kreisenden Kraftdroschkenfahrern auf Kameras, die sich am Streik nicht beteiligen wollten. Neun Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Polizei nahm 27 Verhaftungen vor.

Die Streikenden hielten sich auf zahlreiche in Betrieb befindliche Kraftdroschen, misshandelten die Fahrer, schleuderten gegen alle vorbeifahrenden Automobile Steine, warfen einen Autobus um und setzten mehrere umgehörte Fahrzeuge in Brand. Die Spiegelscheiben zahlreicher Schaufenster wurden zertrümmert. Die Polizei war gezwungen, in die Menge der Streikenden hinein zu reiten, um sie zu zerstreuen. Dabei wurden auch mehrere unbeteiligte Straßenpassanten verletzt.

Durch die Unruhen war der Verkehr im Geschäftsviertel mehrere Stunden lang gestört. Der Streik der Kraftdroschkenfahrer dauert schon den 12. Tag.

Deutsche Wertarbeit in Griechenland. Ein schönes Zeugnis für die deutsch-griechische Zusammenarbeit bedeutet die am Mittwoch erfolgte feierliche Einweihung und Inbetriebnahme eines von deutschen Firmen erbauten 20 000-Tonnen-Silos im Hafen von Piräus. Die Einweihung und Inbetriebnahme wurde durch Ministerpräsident Metaxas persönlich vorgenommen. Der deutsche

Das Schreckenszimmer von Lamballes.

Eine alte Geisterlegende wird aufgeklärt. — Der Hammer über dem Bett.

Schloß Lamballes in der Nähe von Vergerod in Frankreich stammt aus dem 14. Jahrhundert. Ehemals gehörte es der Familie Roben, dann dem englischen Geschlecht Montrose, und endlich den Lamballes. Im Jahre 1836 kaufte der Amerikaner Rudolph Corbett Bryan das Schloß und lud Gäste ein. Einer dieser Gäste, ein gewisser Harmelon, bekam als Schlafzimmer ein Zimmer, das gewissermaßen als Schreckenszimmer bezeichnet wurde. In diesem Zimmer, das im ersten Stock lag, sollte man sich nicht aufhalten, sondern es sollte man verlassen, wenn man das Bett betreten wollte, fand er ihn mit sehr merkwürdigen Kopf im Bett. Die polizeiliche Untersuchung verlief ergebnislos.

Sechs Monate später wurde in diesem Zimmer der ebenfalls zu Gast weilende Franzose Vercy Lepelletier tot aufgefunden. Die Erhebungen der Polizei erbrachten abermals kein Resultat. Auch Lepelletier war die Schädeldede mit einem kumpfen Werkzeug zertrümmert worden.

Der Detektiv der Gendarmen, Marcel Bonnet, übernahm nunmehr die Angelegenheit und quartierte sich in dem Zimmer, in dem die beiden Verstorbenen begangen worden waren. Ein Schloß jedoch lag im Bett auf dem Boden. Und nichts geschah.

Lebensversicherung! — Schon das Wort ist schön und tief, die Sache selber aber kann gar nicht hoch genug angeschlagen werden.



Reißige Überschwemmung in England. Eine Luftaufnahme von dem übersetzten Land in der Nähe von St. Ives (Huntingdonshire), das zu den fruchtbarsten Teilen Mittel-Englands gehört.

Gefandte Prinz zu Erbach, viele Minister und Behördenvertreter, sowie zahlreiche Vertreter von Handel, Industrie und der Arbeiterkassen nahmen an der Feier teil. Der Wert der deutschen Arbeit findet allgemein große Beachtung und geht schon daraus hervor, daß die vereinbarte Leistung von 300 Tonnen bereits am ersten Tage auf 420 Tonnen, also mehr als 40 v. H., gesteigert werden konnte.

Verhättnisvolles Bootunglück in Frankreich. Infolge eines Bootunglücks bei Angers ertranken vier Personen. Das Boot, in dem sich fünf Pioniere befanden, war von einer Sturzflut zum Kentern gebracht worden. Drei Pioniere konnten an Land schwimmen, während zwei vergeblich mit den Wellen tanzten. Zwei Spaziergänger, die den Unfall beobachtet hatten, eilten den Ertrinkenden in einem Kahn zu Hilfe. Der Kahn war jedoch tief und ging unter. Die beiden Jünglinge ertranken wie auch die Pioniere, die sie retten wollten.

Gasmotoren für Rennpferde. Die Rennstallbesitzer von New Market haben beschlossen, sich gleichfalls den Aufzuchtungsmaßnahmen der englischen Regierung anzuschließen und Vorsorge zu treffen, daß ihre Stallungen und ihre Pferde im Falle eines Krieges nicht ungeschützt den Angriffen ausgesetzt sein werden. In Zusammenarbeit mit dem Tierärzverein geht man daran, die entsprechenden Luftschutzvorrichtungen für die künftigen Rennpferde zu treffen. Schnapperfänge sind mit der Konstruktion einer Gasmaske für Pferde betraut worden, die insofern Schwierigkeiten bietet, als eine hermetische Gasdichtheitsvorrichtung nur durchgeführt werden kann, wenn das Pferd einen vollständig gasdichten „Anzug“ erhalten würde. Man denkt deshalb daran, außer gewöhnlichen Gasmasken auch gasdichte Ställe zu bauen.

Sichtfrei in einem englischen Wäldungsmeer. In England ist ein neuer wilder Streik ausgebrochen, der das Aufzuchtungsprogramm der Regierung beeinträchtigt. 1200 Arbeiter der Firma Whitehead-Torpedowerke traten am Protest gegen die Verlegung neuer Arbeiter in einen „Streik“. Wäldungsbesitzer verließ die Belegschaft der Whitehead, die die Arbeit ohne im Betriebe zu arbeiten, das Werk besetzt hatte, den Betrieb und veranlagte auch die ankommenden Arbeiter der Tagelöhner, sich dem Streik anzuschließen. Anmerkung liegen die Werte vollkommen still. Die Firma Whitehead ist gerade jetzt mit Aufträgen der Admiralität außerordentlich beschäftigt und hat darüber hinaus eine große Anzahl Auslandsaufträge durchzuführen.

Er schlief sieben Tage in dem Zimmer. Jeden Tag unter suchte er es genau, fand aber weder eine Hohlwand, noch eine geheime Tür, noch irgend etwas Verdächtigtes. Eines Tages ließ er sich eine Leiter aus, um damit auch die Zimmerdecke untersuchen zu können. Dabei legte er die Leiter aus Bett und sprang erköstet hinunter. Aus dem hohen Bett baldschin kante — an einem Hebel hängend — ein schweres Gewicht mit aller Wucht auf das Kopfstein nieder.

Als sich Bonnet wieder gefast hatte, sah er den „Hammer“ nicht mehr. Er war automatisch wieder zurückgefallen. Bonnet begann nunmehr systematisch die Sache zu untersuchen und kam bald auf das Geheimnis des Schreckenszimmers. Das Bett hatte aus dem 14. Jahrhundert und irgendein Roben oder Montrose dürfte es bauen haben lassen, um unbeliebte Gäste zu entfernen. Legte man den Kopf auf das Kopfstein, fuhr der unsichtbar angebrachte Hammer, der zwischen zwei Federn pendelte, mit reißender Wucht nieder.

Nach dieser überzogenen Feststellung, die sich wie ein Lauffeuer in der Umgebung des Schlosses verbreitete, atmete nicht nur der Schloßbesitzer, sondern auch die Bevölkerung wie von einem Alpdruck befreit auf, hatte sich doch die Sage von den „mordenden Geistern“ im Schreckenszimmer tief in die Gemüter festgesetzt. Man sieht an diesem Beispiel wieder, daß sich manches „übernatürliche“ Ereignis meist auf recht reale Weise aufklären läßt.

Die neueste Modeshöpfung: das Magnetteil. Ein Pariser Modeshaus hat Kleider auf den Markt gebracht, die jeden Knopf auf dem Kleide überflüssig machen und das Knöpfen des Kleides ersparen. An den Kleidern sind Magnete angebracht, die den Zweck der Knöpfe haben. Will man das Kleid schließen, so müssen nur beide Magnetpole aneinander gehalten werden, die man dann bei geringer Kraftaufwendung auch wieder voneinander trennen kann. Die Magnete erscheinen als Verzierung an dem Kleid. Nach Pariser Blättermeldungen war diese Neuerung von großem Erfolg begleitet, denn die erste Serie der Magnetkleider war in zwei Tagen ausverkauft.

Nicht die Klinge ist schuld!

Denn wenn Ihre Haut rissig und spröde ist, kann selbst die beste Rasierklinge nicht glatt darüber hinglitten. Kräftigen und glätten Sie daher Ihre Haut vorm Einraseln mit Nivea-Creme. Der Gehalt an Eucerin macht Nivea so wirksam.



Der Schleier fällt. Obwohl das Gesetz über die Abschaffung des Schleiers erst am 25. März in Kraft tritt, haben die albanischen Frauen aller Stände bereits schon jetzt fast vollständig dieses Kleidungsstück abgelegt, das von vielen als das Symbol der jahrhundertelangen Zurücksetzung der Frau angesehen wird. In Zusammenhang mit dieser Maßnahme hat König Zogu I. die Regierung angewiesen, im Staatshaushalt eine genügend große Summe bereitzustellen, die es ermöglicht, in allen Städten Albaniens besondere Schulungstürme für Frauen einzurichten. Die Kurse sollen dazu beitragen, das Analphabetentum unter der weiblichen Bevölkerung zu beseitigen.

Leonh. Grosch Färbermeister
reinst Chemisch
Laden: Bismarckweg 24
Betrieb: Moritzstr. 10 Ruf 22357

Zustände im russischen Flugverkehr. Auf dem Irkutsk-Flugplatz starteten Flugzeuge nach Osten, die 3000 Kilometer und mehr von der Eisenbahnlinie entfernt seien. Daraus könne man wohl die Bedeutung dieser Linie erkennen. Für den Flugplatz sei nun aber nicht das Geringste getan, und es sei die Regel, daß man, wenn man überhaupt mitkommen wolle, irgendwie in den Warentransportflugzeugen untergebracht werde. Dort müßte man gewöhnlich in der unmöglichen Stellung zwischen Kisten und Kisten lange Strecken zurücklegen. Da das Flugzeug so konstruiert sei, daß im Inneren ständig Zugluft herrsche, sei eine Temperatur von 35 bis 40 Grad unter Null nichts Absonderliches. „Wollen Sie nicht, dann bleiben Sie hier!“ werde dem gesagt, der Einwände gegen eine beratige Unterbringung der Fluggäste mache. Die Folge sei, daß Erfrierungen von Hals und Füßen an der Tagesordnung seien. Hunderte von Menschen seien diese Qualen ausgelegt. Die Leitung der Zivilflugsfahrt tue aber nicht das Geringste, um diese haarsträubenden Mißstände zu beseitigen.

Wasserstand des Rheins

am 18. März 1937

	Biedrich	Begel	2,44	m	gegen	2,50	m	gestiegen
Bingen	-	2,82	-	-	-	2,86	-	-
Koblenz	-	1,79	-	-	-	1,83	-	-
Kaub	-	3,30	-	-	-	3,40	-	-
Wien	-	4,76	-	-	-	4,93	-	-

Die Dichterworte sollen uns zur Tat aufstehen. Wer will an die Sicherung seines Alters erst denken, wenn seine Kraft erlahmt? Wer kann unbefürchtet und erfolgreich schaffen, während der Gedanke ihn quält, daß Frau und Kinder einmal plötzlich vor ungewisser Zukunft stehen könnten? — Schließ Dich beizeiten der großen Gemeinschaft der Lebensversicherten an, dann wirst Du es selbst erfahren, wie froh und lebensstark das Gefühl erfüllter Pflicht Dich macht.

**Stellen-
Angebote**
Wichtige Person
**2-3 energische
Damen und
Herren**
im Alter von
25 bis 40 J. für
norddeutsche Reis-
tätigkeit in und
Grosstuntenheim
loftort gesucht.
Ohne besondere
Vorkenntnisse
werden bei uns
täglich 15 RM. und
mehr ver-
dient. Ver-
lässliche Persön-
lichkeit mit tadelloser
Garderobe Frei-
tag, 19. März,
17 u. 18 Uhr im
Hotel „Stadt
Gießen“.
Altenhainstraße.
(Keine Bes.
Schüler, Schüler
und Fernl.)
hausperson
Für kleineres
Gut
mird eine ges.
aus. gewandte
außerallt. Kraft,
im Kochen und
Boden erfahren,
als
Wirtschafterin
geleitet.
Selbst muß auch
den Küchendienst
übernehmen können.
Angest. mit
u. 2. 325 T. 2. 2.
Wirt. Alter, mit
V. Handarbeits-
den, Frau krank,
loftort einfache,
durchaus auerl.

Stütze
die auf bürgerl.
loftort und alle
Hausarb. ver-
richtet. Ang. m.
Alter. Beding-
ung. Eintritt nur
unter 12. 327 an
Tagbl.-Berl.

Stütze
zum 1. 4. 1. 1. 1.
Hausmädchen
mit gut. Zeug-
nis über Arbeits-
leistung. Eintritt
unter 12. 327 an
Tagbl.-Berl.

Stütze
für den Verkauf eines
elektr. Wäschers von be-
kannter Großfirma
Bertreter
geleitet.
Interessenten-Adressen
werden laufend aus Ver-
mittlung gestellt. Nur Herren
(ev. auch Verkäuferpaare)
mit eigenem Wagen und
bestem Auftreten wollen
sich bewerben unter 2. 334
an den Tagbl.-Berl.

**2 verkauftgewandte
Herren**
mit eigenem Kraftwagen
sind in eine bedeutende
Verkaufsorganisation auf-
genommen werden. Gründ-
liche Einarbeitung erfolgt
auf unserer Kosten. Daraus
abzuleitende Verdienste
sind beträchtlich. Sehr
gute Erlöse u. Verdienste.
Bew. unt. 2. 335 an den
Tagbl.-Berl.

Hochbautechniker
mit Fachschulbildung, sowie Büro-
und Baustellen-Praxis für bald gesucht. Aus-
führliche Angebote mit Zeugnisabschriften
und Angabe der Gehaltsansprüche an
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG.
Werk Gustavsburg, Mainz-Gustavsburg.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

Stütze
für Haus und Hof, für
warm u. kalt,
per. Gerierfräulein für 1. Haus
geleitet. Angeb. 2. 524 Tagbl.-Berl.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

2 Zimmer
und Küche
Wohnfläche 44
Billa zu verm.

Das richtige Korlett

garantiert den Sitz
Ihres neuen Kleides!

Unsere gepflegte Spezial-Abteilung bietet Ihnen:

„Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen
sorgfältige Beratung von geschulten Kräften
besondere Leistungen für starke Figuren“



Büstenhalter

neue Formen,
aus verschied.
Material. . . 98,-

Büstenhalter

„für starke Damen“
vorzüglich sitzend,
m. Ansatz, 1.65, 1.45,

Hüfthalter

Strapazier - Qualität, seit-
lich z. Haken, mit
Gummiteilen oder
Rückenschürung . . . 2.90,

Hüfthalter

„Hausmarke“ auswechsel-
bare Stangen und
Halter, Leibver-
stärkung, lange
Form . . . 4.95,

Gummi-Schlüpfer

„erprobte Qualität“, be-
quem u. praktisch,
seitlich mit kleiner
Schnürung . . . 4.95,

Corselett

aus gutem Satin-
Drell, seil, gehakt
Rückenschürung
gutsitz. Brust, 6.90,

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41



UHREN

sind Geschenke
von bleibendem
Wert.

Uhrmachermeister

Engelmann

Verkaufsstelle der

Zentr-Uhren

Michelsberg 13

1. Etage

Kein Laden

Berufsbildendes

Gefahren bei

Wahlnahme eines

Einzelstimmers

(Büro) nach

Vorsch. gel. Rats.

bis 10 u. am.

2 u. 1/4 St.

markierung 30. B.

Hier führt nach

Währungs- und

nimmt einige

Wohlbedeutung mit?

Raberes

Wesergasse 10.

Tel. 24442.

Miet-Planos

monat. ab 5.-

Schöndamm 7, 1 z.



**Muffige Gerüche
sind Anzeichen
des Verderbs!**

Schützen Sie sich durch imi, das seinen Wert in allen Reinigungsfragen immer wieder überzeugend beweist. Speisekammer, Vorratsraum, Eisschrank, Geschirz - alles verlangt nach imi! imi bringt nicht nur im Augenblick frische und appetitliche Reinheit - es entfernt auch schnell und sicher alle üblen Gerüche! Säubern Sie alle verstopften und schlecht riechenden Ausgussleitungen durch eine heiße imi-Lösung.



**Wächter
der Sauberkeit**

3 113 2/37

Eine interessante Leistungsschau



**FRISUR
UND
SCHÖNHEIT**

Praktische Vorführungen und Erklärungen
am Sonntag, dem 21. März, um 17 Uhr
im „KASINO“, Friedrichstraße 22

Arbeitsgemeinschaft der Friseur Groß-Wiesbaden
Ihre Einladung hält Ihr Friseur für Sie bereit!

Vergeßt

die
hungernden
Vögel nicht!

Verloren Gefunden

Verloren
Samstag nacht
fl. Taschen mit
Wanzen

Abbau, geg. Be-
lohn. bei Sperr,
Schönfelderstr. 3
Tel. 28282

Engl. Drahthaar - Fox

Kopf weißbraun
und schwarz ge-
fleckt. Körper
weiß m. schwarzen
Tupfen.

Bei Anlauf m.
gewohnt. Abzu-
geben gegen Be-
lohn. 6. Kopp.
R. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Geldbittliche Empfehlungen

Elen, Selbstfahr.
Tages u. Stund.
Maurer
u. Benmann,
Mortkstraße 50.
Tel. 25584.

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62



Frickels Fischhallen

Filiale: Moritzstr. 28 Filiale: Worthstr. 24

das leistungsfähigste Fischgeschäft!

Ihr zuverlässiger Lieferant an:

stee - Dorsch 2-4pfündig ohne Kopf 1/2 kg 20,-

ff Seelachs ohne Kopf 1/2 kg 21,-

la Kabeljau ohne Kopf 1/2 kg 24,-

Gr. Schellfisch ohne Kopf 1/2 kg 28,-

ff Goldbarsch ohne Kopf 1/2 kg 28,-

Im Ausschnitt, gepulst, entspr. Aufschlag.

Fischfilet reines Fleisch 35-45,-

Lebensfrische Angelschellfische

der Beste von allen in all. Größen 1/2 kg 80,-

ff Heilbutt 2-4pfündig 1/2 kg 90,-

Echter Steinbutt 2-4pfündig, 1/2 kg 1.20

Rochen ausgeschlachtet, o. Abfall 1/2 kg 60,-

la Schellfisch, Kabeljau im Ausschnitt

Seelachs und Heilbutt küchensch. gepulst

Merlans - gr. Heringe - Rotungen

L. Manden - Seesungen - Tarbutt

stets frisch zu Tagespreisen.

Gew. Stockfisch 1/2 kg 40,-

Lebendfr. Bresam 1/2 kg 35-50,-

Karpfen - Schleie - Hechte - Forellen

ff Rheinsalm im Ausschnitt

Für den Abendstisch große Auswahl in:

Geräucher- u. marinierter Fischen

Fischkonserven

Feinste Salzheringe, Matjesheringe, Heringssalat,

Matjessal, Krabbensal, ff Rauchsal u. Rauchlachs

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Fischkochbücher gratis!

Emil Hees

Aus dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika

sind neue Sorten sehr guter,
früherer Kaffees eingetroffen.
Sorgfältig aufgemengelt
ergeben sie meine

Hees-Kaffee

Colonial-500
Mischung Gr.
der gehaltvolle Kaffee . . 3.10

Berner empfehle ich:

Hees-Spezial-Mischung mit
Karatogruppe, Genuß f. jeden
Kaffee . . . 3.60

Java-Mischung sehr ergiebig
und aromatisch, der feine
Haushaltskaffee . . . 3.40

Plantagen-Mischung
würzig und ergiebig . . 3.00

Mischung III vorzügl. Mischg.
für den tägl. Bedarf . . 2.70

Haushalts-Mischung . . 2.80

Konjunkt-Mischung . . 2.00

Große Burgstr. 16
Fernruf 59331

Immer preiswert bei Hees

Zur Konfirmation

einem guten Kaffee

IV Stern-Mischung 500 g RM. 2.60

III Stern-Mischung 500 g RM. 3.00

II Stern-Mischung 500 g RM. 3.40

Ostafrika I . . 500 g RM. 2.80

Ostafrika II . . 500 g RM. 3.20

aromatisch, ergiebig u. preiswert

Ch. G. Limmankoff

erste u. älteste Kaffee-
Rösterei am Platze.

Ellenbogengasse 15

Kirchgasse 54

Fernruf 27194

6 Paßbilder 1 RM.

für Wehrpässe 45x55

Foto J. Rimbach

Langgasse 10 / Marktstr. 9, u. d. Schloß

Probieren Sie bitte

den vorzüglichen „Krahe-Kaffee“

125 g Guatemala-Mischung . . 60

125 g Java-Costa-Rica-Mischung . 70

Hans Krahe Wellritzstraße 27

ZUM ERFOLG FÜHRT DIE „KLEINE ANZEIGE“ IM

WIESBADENER TAGBLATT

Vertüfte

gehobler Vertüfte

Jetzt kaufen
Sie billig!

Küche m. Tisch
und Stühlen

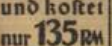
90.-

M. Koberstein

Adelheid-Ecke

Oranienstraße

ADLER



FAVORIT

Adler

Qualität

und kostet

nur 135 RM

einchl. Koffer

Werks-Vertretung

Schroll & Wahl

Spezial-

Reparaturwerkstätte

Langgasse 8

Ruf 27554

Raufgeluche

Offiziersmantel

(mittl. Größe)

zu faul, gelocht.

Preisangebot u.

z. 327 an 2. 28

Sehr guter meh.

Kleiderkanten,

mögl. weiß u.

zu faulen gel. Ang.

m. Maß u. Preis

u. z. 327 an 2. 28

Gehr. Schreißl.

fl. Badendressant

ober Regal

gel. Vortr. 17.

Dbl.

1937.

Simoline.

neuwert. gelocht.

Angch. m. Bau-

maß, kn-Stand

u. Kaffeepreis u.

z. 327 an 2. 28

Ende Waren.

Reuertel, mittl.

Kaffe, 2.80

benort. 4-Scher.

in bar. Ang. u.

z. 327 an 2. 28

Guterhaltene

Kinder.

Preis oder Bier.

zu faul, gelocht.

Ang mit Preis

u. z. 327 an 2. 28

45-50 gebt.

Wellins-

Treppenhaken

mit Dellen.

ca. 150 Heller

Kabalen.

gemultert u. uni.

zu faul, gelocht.

Preisangebot u.

z. 327 an 2. 28



Ein Geschenk Deutschlands an die Universität in London.

Botschafter v. Ribbentrop übergab dem Institut für Geschichtsforschung an der Universität London, die ihr 100jähriges Bestehen feiert, im Namen der Reichsregierung eine Sammlung historischer Werte als Geschenk, darunter das letzte vollendete Exemplar der Monumenta Germaniae Historica, das grundlegende Quellenwerk zur Geschichte des deutschen Mittelalters. Links: Botschafter v. Ribbentrop; rechts der Vizekanzler der Londoner Universität, G. P. Colson. (Weltbild, M.)

Populäre und gute Kunst.

Wir Menschen, die wir tagtäglich in schwerem körperlichen und geistigem Kampf im Berufsleben stehen, haben ein Anrecht, uns nach des Tages Arbeit zu erholen, um neue körperliche und seelische Kräfte zu sammeln. Dieses Anrecht hat der Nationalsozialismus nicht nur in vollem Maße anerkannt, sondern er hat seinerseits alles daran gesetzt, um im deutschen Volke das Gefühl zur richtigen körperlichen und geistigen Erholung zu fördern und zu fördern. Auf allen Gebieten hat der nationalsozialistische Deutschland wahre deutsche Kultur gehoben und sie mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln schon heute auf einen hohen Stand gebracht, der der Volksgemeinschaft zugute kommt. Die Eröffnung der Gaukulturwoche des Gau Hagenburg-Rhede gab Gelegenheit, einen Rückblick über die Arbeit der Reichskulturkammer innerhalb der letzten vier Jahre zu geben und dabei auf eine Reihe kultureller Tagesfragen einzugehen. Gerade dieser Gau mit seiner 100jährigen Entwicklung ist ein historischer Boden für deutsches Kulturleben. Sind doch von hier aus die Träger germanischer Kulturwelt weit hinein in den Osten gezogen, haben ihn erobert und mit deutscher Kultur durchdrungen. Wer vor uns hier nach der Machtübernahme gelangt hatte, daß der Nationalsozialismus auch einer Neugestaltung auf kulturellem Gebiete nicht Herr werden würde, der sieht sich schon heute nach vierzigjährigem Bestehen des Dritten Reiches eines besseren Bescheid. Unter Führer Adolf Hitler ist mit seinem feinen künstlerischen Empfinden nicht nur auf dem Gebiete der Architektur, sondern auch auf dem der Kunst bahnbrechend vorangegangen. Jene hierfür sind die kraftvollen monumentalen Bauten in München und an anderen Orten, die künstlerisch architektonische Ausgestaltung des Reichsportals, die künstlerische Ausgestaltung der Reichsautobahnen, die ein Wahrzeichen dafür sind, daß das neue Deutschland seinerzeit weit voraus ist. Gerade für den Hermannsdenkmal, den unter der Ägide des Führers auf allen Gebieten geschäftet mehr als je, und ein neues deutsches Kulturleben ist im Werden begriffen, das wahrhaftig deutsches Leben entspricht und dem deutschen Volke das bietet, was seiner ganzen wahren inneren Einstellung entspricht. Hierfür zeugt gerade die Gestaltung deutschen Theaterwesens. Wie alle übrigen Gebiete des kulturellen Lebens ist auch das deutsche Theater wieder frei gemacht von dem einst so beherrschenden liberalistischen, materialistischen und vor allem Kunst jüdischen Einfluß. Dem deutschen Volke wird wieder eine Kunst geboten, die es erheitert und zu gleicher Zeit erhebt. Schon aus dieser Tatsache muß auch der deutsche Künstler erkennen, daß der Nationalsozialismus sein bester Freund ist. Ist er doch vor allem der Feind jüdischen Ketzels und jüdischer Fremd- und welschlicher Kunstauswüchse. „Populäre und gute Kunst“ das ist die Hauptaufgabe, die das Dritte Reich dem Künstler und Kunstschaffenden stellt. Um den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden, muß auch er schöpfen aus der nationalsozialistischen Weltanschauung heraus und seinem künstlerischen Empfinden den Ausdruck geben, wie es bestehendes Gemeingut und der Gemeinheitswille der wieder-geordneten deutschen Nation erfordern. Der Künstler von heute soll, so formulierte Reichskulturminister Dinkel diese Forderungen, „Politiker im nationalsozialistischen Sinne sein, der das Erleben der Volksgemeinschaft beruflich zu formen hat“. Nur so kann er vollständig mitwirken im Sinne echter deutscher Kultur und zur inneren Erhebung und Erbauung des deutschen Volkes.

Deutschland und die polnische Minderheit.

Oberpräsident Wagner zum Ablauf des Genfer Minderheitenschutzabkommens.

Warschau, 17. März. Bei einer Tagung der Provinzialräte von Posen und Oberschlesien gab Oberpräsident und Gauleiter Wagner folgende Erklärung ab, die von den Provinzialräten mit großem Beifall aufgenommen wurde:

Der bevorstehende Ablauf eines Teils des Genfer Abkommens vom 15. Mai 1922, insbesondere des Teiles 3, welcher den polnischen Minderheiten besondere Schutzrechte gewährt, veranlaßt mich, auf folgendes hinzuweisen:

Die in Polenoberhiesien lebende polnische Minderheit wird sich nach Ablauf des Genfer Abkommens der vollen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Freiheit erfreuen können. Im Gegensatz zu gewissen anderen Staaten, die bisher schon glauben, in sehr bedenklicher Mischung internationaler Bestimmungen vor allem durch Erbarmungslosen wirtschaftlichen Druck ihre Minderheiten vernichten zu müssen, werde ich auch nach Ablauf des Abkommens nicht zu irgendwelchen Gewaltmaßnahmen gegen die polnische Minderheit greifen. Ich lege Wert auf die Feststellung, daß mir jede Eindeutschung eines in Deutschland lebenden fremden Volkstums fern liegt. Andererseits bin ich natürlich nicht gewillt, staatsfeindliche Antriebe oder irredentistische Bestrebungen einer Minderheit zu dulden. In Anbetracht der Bedeutungsgleichheit der Polenbewegung in Oberschlesien und ihres künftigen natürlichen Aufganges habe ich bisher manches überleben lassen, was mich an sich zu einem Eingreifen hätte veranlassen müssen. Im Zukunft werde ich meine Handlungswelt nach dem einrichten, wie man in anderen Staaten den Volksdeutschen begegnet.

Merkwürdiges aus der Tschechoslowakei.

Prag, 17. März. Das Tagblatt der Partei Konrad Henleins „Die Zeit“ meldet unter der Überschrift „Schwäbisch gegen tschechische Bürger — Gendarmenfahrtschein mit der Waffe Empfang Konrad Henleins verhindern“ aus Reichstadt:

Aus Zeitungsberichten hatte die Bevölkerung von Reichstadt erfahren, daß Konrad Henlein auf seinem Wege von Kienau nach Leipzig durch Reichstadt kommen müsse. Etwa 500 Personen hatten sich auf dem Marktplatz eingefunden. Gendarmenführer Bajer gab Befehl, den Platz zu räumen. Man kam dem Befehl nach. In diesem Augenblick fuhr der Bürgermeister von Reichstadt, Heide, mit einem Auto aus Kienau zurück. Die Menge, in der Meinung, es sei Konrad Henlein, brach in Heulrufe aus und drängte nach dem Wagen. Das war für die Herren des Führers zu viel. Er zog seinen Revolver und gab auch seinem Begleiter Befehl, sein Gewehr schußfertig zu machen. So bedrohlich war die Situation geworden, daß der junge Gendarm einer Frau das Gewehr an die Brust legte und drohte, sie zu erschießen, wenn sie nicht zurückginge. Der Bürgermeister mußte erst den Führer auf seine Ohngeheuerheiten aufmerksam machen und dann, daß er keinen Grund und keine Veranlassung habe, mit Waffen auf eine friedliche Menge einzurufen. Während dieser Auseinandersetzungen kam Konrad Henlein mit seiner Begleitung angefahren und wurde von der Bevölkerung mit Heulrufen begrüßt. Doch kam es hierbei zu keinerlei Unruhen, und die Kraftwagen fuhren nach kurzem Aufenthalt wieder weiter.



Mussolini in Libyen.

In Benghasi sprach der Duce von einem Traktor aus zu den Gieblern, die seinen Worten begeistert Beifall gaben. Links Marshall Balbo, der Gouverneur von Libyen. (Bodo, K.)

Das italienische „Malta“.

Ein kleines Eiland erhält Weltbedeutung.

Ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze Siziliens und dem afrikanischen Festland liegt die kleine italienische Insel Pantelleria. Nur 14 Kilometer lang und an ihrer breitesten Stelle 8 Kilometer, lag sie bisher unbemerkt, von den Mittelmeerwellen umspült, die sie die hohe Politik aus ihrem Traumdomänen und ihrer Weltvergessenheit herausreis. Plötzlich taucht ihr Name in der ganzen Weltpresse, besonders der englischen Presse, auf, ein Zeichen, daß auf ihr oder um sie etwas vorgegangen ist. Und was? Die italienische Regierung hat dieses kleine Eiland zur U-Boot-Basis ausgebaut und liegt sogar für den Inselbereich ein Überlieferungsverbot erlassen. Die italienische Polizei hat damit deutlich zu erkennen gegeben, daß sie diese Insel in ihre strategischen Pläne als Verbindungsglied zu den afrikanischen Weltungen eingebaut hat und daß sie sie damit im



Die kleine Vulkaninsel Pantelleria

zwischen der sizilianischen Südspitze und dem afrikanischen Festland. (Erich Jander, K.)

Kriegsflotte mit einer wichtigen Rolle betraut hat. Von der Stiefelspitze Italiens bis Afrika kann sie mit Hilfe einer Minentorte, mit U-Booten und mit der Luftwaffe nunmehr den Weg quer durch das Mittelmeer sperren. Und so wird Pantelleria im Ernstfall zu einer Schlüsselstellung, einem Tor, das Italien schließen kann, um das östliche Mittelmeer dem westlichen abzuschneiden und dieses Tor nur für den zu öffnen, für den es der militärischen Leistung bedarf. Hier ist ein italienisches „Malta“ aus dem Meer herauszuheben, das ein Gegenstück zu dem englischen „Malta“ bietet. Pantelleria, das bisher dem Bild der Östlichkeit vollständig entzogen war, ist eine von den Phöniziern gegründete Mittelmeerkolonie, die im Altertum Cosgriff hieß. In der Geschichte hat sie wiederholt eine Rolle gespielt, bis sie die Neuzeit wieder in völlige Vergessenheit gerieten ließ. Sie ist ein vulkanisches Eiland mit einer Reihe sprudelnder Thermalquellen, die sogar größtenteils heilbringend sind. Nicht einmal Tintinnelli hat es bisher dort gegeben und so waren für die italienische Regierung eine Reihe Vorbereitungen zu treffen, um ihren militärischen Wert zu erhöhen. Nur eine geringe Bevölkerung lebt auf ihr, die ein beschütteres Ozean fristet. Weintrauben, etwas Baumwolle, insbesondere die Ausfuhr von Eisen und Ziegen bildet ihren Lebensunterhalt. Die Einwohner sprechen nicht einmal ein reines italienisch, sondern einen Dialekt, der stark mit arabischen Wörtern durchmischt ist, ein Zeichen, daß einst diese Insel im Kampfe um das Mittelmeer und die südpazifische Küste als Übergang eine größere Rolle gespielt hat. Heute ist sie also wieder im Kampfe der Großmächte über ihren Einfluß im Mittelmeer in den Vordergrund gerückt. Ist für Italien zum Zeitpunkt militärischer Operationen und für die anderen Mittelmeerkräfte, insbesondere das britische Weltreich, zum drohenden Fragezeichen geworden, das sich quer durch das Mittelmeer legt auf dem von England so sorgfältig behüteten Wege nach Indien und dem englischen Kolonialreich in Afrika.

Gefährdete Frühjahrsausfaat in der Sowjetunion.

Moskau, 17. März. Angesichts der katastrophalen Mähernte des Vorjahres gewinnt die diesjährige Frühjahrsausfaat in Sowjetrußland erhöhte Bedeutung. Die Lage der Kolchosbauern ist außerordentlich ernst. Viehflad hatten sie, um nicht Hungers zu sterben, das Saatgetreide aufessen müssen. Die aus staatlichen Beständen als Soothilfe zur Verfügung gestellten 13 Millionen Rubel sind aber, wie bei dem Bürokratismus der östlichen Stellen von vornherein zu erwarten war, nicht rechtzeitig an die Bauern gelangt. Wie die Blätter melden, ist daher der pünktliche Beginn der Frühjahrssaatstellung vielfach in Frage gestellt. Die „Sowetskaja“ teilt mit, daß das Gebiet von Noworossit noch nicht ausreichend mit Saatgut versorgt sei.

Die TAGE wiederum lenkt in einer Übersicht die Aufmerksamkeit auf die völlig unmögliche Lage in der Frage der Traktorenversorgung mit Betriebsmaterial. Zu dem Zeitpunkt, als in den südlichen Bezirken die Aussaat bereits begonnen hatte, war ein Drittel der Traktoren noch nicht fertig. Hinzu kommt, daß in der Krim, im Obdneer Gebiet und selbst im Kaukasus — also im Gebiet des größten Dreieckes — die Traktoren nur für einige Tage mit Betriebsstoff versorgt sind, so daß die Saatarbeiten praktisch sofort wieder eingestellt werden müssen.

Ihre
Glorie

bekommen Sie
geschnitten, gewaschen,
onduliert, dazugewellt,
wassergewellt, fongewellt,
gefärbt u. gefönt
im

Salon **Salto**
Michelsberg 6



Habe mein Geschäft von
Moritzstraße 32 nach der
Bahnhofstr. 29

(Opel-Haus) verlegt. Bin
jetzt unter der Rufnummer
22 988 angeschlossen.

Arthur Loyal
Auto-Verleih



...und im **Wöbel**
finden

Möbelschreineri
und Handlung **Vette**
Ehestanddarlehen | Große Auswahl | Billige Preise
Goebenstraße 3
Tel. 23265/k-Laden

Sie wissen

noch nicht, daß Sie Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Damenhüte, Möbel auch gegen bequeme Teilzahlung erhält.

Sie können

sich die Zahlungen nach Ihrem Einkommen einrichten.

Sie müssen

in der Wahl des Geschäftes, wo Sie kaufen, vorsichtig sein.

Sie wollen

sich aus diesem Grunde zur unverbindlichen Besichtigung zu uns bemühen.

Sie sollen

sehen, daß wir die oben genannten Gegenstände in guten, sol. Qualitäten vorrätig haben.

Sie werden

bestimmt zufriedener sein, wie alle unsere vielen, alten Kunden, Ehestands-Dorlehen f. Federn, Inlett u. Möbel werden angehen.

Robert Meyer

Bekleidung
Wäsche - Möbel
Wiesbaden
Luisenstr. 17

Moderne Fußpflege!

Christina Leicher
ärztl. gepr., Rheinstraße 73, II.
Sprechzeit von 10-6 Uhr (außer
Mittwoch nachm.) Fernruf 25477

Beim Umzug

u. Osterputz
brauchen Sie den **Ofenstetzer**
Ihr Fachmann
E. Kayser, Rheingauer Str. 6
solid, sauber und preiswert

Trauringe

seit: 1893

Ch. L. L. 41
Gr. 41

Ein Bohnertuch,

wie es sein soll,

das viel leistet u. wenig kostet,
das mühelos bohnt, herr-
lichen Glanz gibt u. mild im
Geruch ist, das heute schon
viele und morgen sicher
noch mehr verwenden —
das ist: **Seifix!**



Neue Blusen und Kostüme Karzentra

Rudolph Karstadt AG.
Wiesbaden, Kirchgasse 45

Jugendl. Kostüm
shellandartiger Woll-
stoff, Sportform, drei
aufgesetzte Taschen,
Rückengurt, Jacke a.
Kunstseid. Serge 19.75

Kammgarn-Kostüm
Smokingform, gute
Verarbeit., gefüttert
auf kunstseidenem
Morocan RM. 39.50



Bluse, kunstseid., Matt-
krepp, m. Zierstepperei
schöne Farben . . 3.90

Bluse, kunstseid. Matt-
krepp, bunt bedruckt,
Volantkragen . . 5.75

Bluse aus kunstseid.
Mattkrepp, mit groß-
gezogen. Plastron 4.90



Bluse, reinseidene Taille,
halb. Ärmel, Bubikragen,
Taschen und Vorderteil
gesteppt, mit Perlmutter-
knöpfen garniert 6.90



Bluse aus kunstseidenem
Pique, Westenform, vorn
durchgeknapft, mit Perl-
mutterknöpfen . . 7.75

Familien-Druckfaden

jeber Art in kürzester Zeit

**L. Schellberg'scher
Druckerei**
Wiesbadener Tagblatt

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Heimzuge unseres lieben
Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren
Dank aus. Besonders danken wir Herrn
Pfarrer Orth, sowie den katholischen Ge-
meindeschwestern für ihre liebevolle Pflege,
ferner dem Regiments-Verband ehem. 80er,
der NSKOV., Ortsgruppe Wiesb.-Dotzheim,
dem Katholischen Männerverein und dem
Männergesangsverein „Sängerlust“ für den
erhebenden Grabgesang, sowie den Kranz-
und Blumenspendern.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Hell.
Wiesb.-Dotzheim, den 18. März 1937.

Parkettputz

reinigt jeden gewachsenen Boden mühelos,
Liter 0.65 bei Großabnahme billiger

Edel-Hartwachs

das gute Bohnerwachs, schneller
harter Glanz, nach wischbar.

Eigene Herstellung — Qualität!
1/1 Dose 1.50 1/2 Dose 0.80

Drogerie KNEIPP

Mühlgasse, Ecke Häfnergasse - Tel. 22190

Am Dienstag, den 16. März, verschied
nach kurzer Krankheit mein lieber Mann
und treusorgender Vater

Karl Pfeiffer

im Alter von 59 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Pfeiffer, geb. Klein
Engelbert Pfeiffer.

Wiesbaden, den 18. März 1937.
Sealgasse 24/26

Die Einäscherung findet Freitag vormittag
um 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Jetzt wird's Zeit für den Oster-Einkauf!

Kaiser's Fest-Kaffee

vorzügliche Mischungen im Geschenkbeutel

Süßigkeiten für den Ostertisch
aus Schokolade, Marzipan und Zuckersachen
in großer Auswahl

Feine Waffeln und Keks

**Bewährte Zutaten für die
Hausbäckerei**

Tee Weine Fruchtsäfte
Konserven Süßfrüchte
Puddingpulver Teigwaren
Hülsenfrüchte preiswert u. gut

3% Rabatt in Marken
(von Art. ausgen.)



Heute nachmittag verschied sanft unser geliebter Onkel
und Großonkel

Martin Jordan

Geheimer Hofrat

im 86. Lebensjahr.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Elisabeth Vietor, geb. Jordan.

Wiesbaden, den 17. März 1937
Seerobenstraße 5.

Die Einäscherung findet Samstag, den 20. März, mittags
12 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden
unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester
und Tante

Frau Johanna Tagliapietra, Wwe.

im 58. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. März 1937.
Dotzheimer Str. 63

Die Beerdigung findet am Samstag, den 20. März,
nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach langem schwerem Leiden verschied meine
liebe gute Frau, unsere treusorgende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Katharina Stortz

geb. Wärsdörfer

im 62. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Gustav Stortz.

Wiesbaden (Westendstr. 10), 16. März 1937.
z. Zt. Rüdesheimer Str. 42

Die Einäscherung findet Samstagvormittag
10 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
Kranzspenden dankend verboten.

Für die mir beim Hinscheiden meines
lieben Gatten erwiesene wohlthuende
Teilnahme, sowie die zahlreichen
Blumenspenden sage ich meinen herz-
lichsten Dank.

Frau Emmy Bürger
geb. Stegmüller.

Wiesbaden, März 1937.

Sport und Spiel.

NSKK. und DDAC.

die beiden Säulen geeinter Kraftfahrt.

Eine Rede des Korpsführers.

Bei der Einweihung des neuen Kameradschaftshauses des DDAC in München umfing Korpsführer Hühnlein in Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht in einer Ansprache die besonderen Aufgaben, die dem DDAC im Rahmen der geeinten deutschen Kraftfahrt gestellt sind.

Es war richtig, führte der Korpsführer aus, die Bedeutung der Kameradschaften von 1933 aufzulösen, dabei aber den Klubgedanken zu erhalten. Allerdings war es nicht so einfach, den Inhalt des Klubgedankens von vornherein genau zu präzisieren. Heute sind wir im großen und ganzen zu einer Klärung dieser Verhältnisse gelangt. Vier Jahre liegen hinter uns, Jahre treuer und freudiger Zusammenarbeit, in denen es aber auch manchmal Hemmnisse zu überwinden galt. Aber die gesunde Kraft und der Kampf und wird durch ihn gelöst und gelöst. Korps und Klub sind heute zwei gleichgerichtete Kräfte, aber Kräfte mit verschiedener Zielsetzung und Aufgabenstellung.

Das Korps ist die große Schule und Erziehungstätte der Motorisierung der Nation.

Das Korps vermittelt das gesamte innere Leben der geeinten deutschen Kraftfahrt und alle sich aus ihm herleitenden Anregungen an Partei und Staat. Es ist der Träger der gesamten Verkehrserziehung des Volkes in der Öffentlichkeit und der aktive Träger des nationalen und internationalen Kraftfahrersports. Diese Stellung des Korps ergibt sich aus dem Verhältnis gegenüber der Partei, dem Staat und der Kraftfahrzeug-Wirtschaft und — in der Organisationsform der DSA. — auch gegenüber dem Ausland von selbst. Die Aufgaben, die das NSKK zu erfüllen hat, sind nicht unbedingt an den Besitz eines Kraftfahrzeuges gebunden, wenngleich dieser auch als durchaus begehrenswert erscheint. Die Aufgaben, die der DDAC zu lösen hat, haben jedoch den Besitz eines Kraftfahrzeuges zur Voraussetzung.

Der Klub

hat die Aufgabe, den Menschen, die ein Kraftfahrzeug besitzen, die aber aus irgendwelchen Gründen nicht in den politischen Sektor der deutschen Kraftfahrt eingegliedert werden wollen, können oder sollen, die Freude und den Genuß am Kraftfahrzeug durch beste touristische, technische und kameradschaftliche Betreuung zu erhalten. Ihm erteilt die politische Führung, alle Möglichkeiten auszunutzen, um Unterhaltung des Kraftfahrzeuges und seine Pflege zu fördern und zu erleichtern. Auf diesem Gebiete müssen andere Wege beschritten werden, wie es bei den Klubs der vergangenen Zeit der Fall war. Der DDAC hat jedenfalls die große Aufgabe zu lösen, tief in das Gros der heute noch organisationsunfähigen Kraftfahrer vorzudringen, um sie an unseren Ideenkreis heranzuführen und weltanschaulich wie vorteknisch eine Einflusnahme auf sie zu gewinnen. Es liegt in der Natur der Sache, daß der Klub mehr die gesellige Seite des Klublebens zu fördern haben wird, aber auf ihn findet auch in dieser Beziehung die Augen der Umwelt weit schärfer gerichtet, und es wird keine Sache sein, diesem Klubleben den richtigen Stil aufzuprägen.

So markieren also Korps und Klub als zwei Säulen der geeinten deutschen Kraftfahrt mit eigenen Aufgaben und eigener Zielsetzung. Ihre Zusammenarbeit hat überall dort einzutreten, wo es gilt, die Gesamtinteressen der deutschen Kraftfahrt zu wahren und, wo es Not tut, durch die Gemeinsamkeit des Vorgehens die Durchschlagskraft zu erhöhen. Die Voraussetzung hat diese Zusammenarbeit jedoch, nämlich die, daß zwischen Korps und Klub eine absolute Harmonie in der inneren und äußeren Haltung besteht, oder mit anderen Worten, das Vorhandensein der völligen weltanschaulichen Gleichrichtung. „Ich betätige gerne“, führt der Korpsführer fort, „daß der DDAC in den vergangenen vier Jahren treu und brav im Geiste des neuen Deutschlandes an der Seite des Korps markiert ist und auch, wie ich überzeugt bin, weiter markieren wird.“

Von kommenden Ereignissen.

Kölner Stadtwaldrennen nur für Kraftfahrer.

Die Motorbrigade Niederrhein des NSKK führt am 2. Mai im Auftrag der DSA das „Kölner Stadtwaldrennen“ durch. Die Veranstaltung ist im Gegensatz zum Vorkjahr, als auch Sportwagen, nur den Kraftfahrern mit und ohne Seitenwagen offen. Für Ausweissfahrer ist ein Sonderlauf mit Solomachinen vorgesehen.

Das Rennen findet auf der 20 Kilometer langen Stadtwald-Rundstrecke Köln statt und geht über die gleichen

Distanzen wie 1936. Die Lizenzfahrer mit Solomachinen nicht über 250, 350 und 500 ccm haben 40 Runden (104 km) zurückzulegen, mit Gelassenen nicht über 600 und 1000 ccm 30 Runden (78 km) und die Ausweissfahrer in den drei Klassen 250, 350 und 500 ccm 25 Runden (65 km). Alle Teilnehmer sind verpflichtet, während des offiziellen Trainings am 20. und 30. April 15 Runden mit festgelegten Mindestgeschwindigkeiten zurückzulegen. Wer diese Bedingung nicht erfüllt, wird vom Rennen ausgeschlossen. Neben Geldpreisen für die besten jeder Klasse erhält der Tageschampion des Ehrenpreis des Führers des deutschen Kraftfahrersports. Unabhängig davon stehen für Privatfahrer besondere Geldprämien und Urloftenschilder zur Verfügung. Die Ausweissfahrer erhalten Ehrenpreise. Kennungschluss ist der 15. April.

Der „Große Autopreis von Tunis“ wird in diesem Jahre keine deutschen Rennwagen am Start sehen.

Arno Kölblin bezwang den „ewigen Champion“.

Pierre Charles muß Europa-Meistertitel abtreten.

Der Kampf um die Europameisterschaft im Schwergewicht zwischen Arno Kölblin (92,3 kg) und Pierre Charles (100,6 kg) endete in der Deutschlandhalle in Berlin mit dem erwarteten Siege des Deutschen. Damit hat Deutschland nach langer Pause wieder einen Europameister unter seinen Berufssportern. Es war keine der ganz



Die beiden Konkurrenten der Europameisterschaft im Schwergewicht.

Links: Kölblin — wenn er nicht trainiert. Er hat sich die Liebe zu seinem früheren Beruf als Bautechniker bewahrt. Und die „Kammer vom Bau“ haben dem neuen Meister ehrlich den Titel gegönnt. — Rechts: Der entthronte belgische und Europameister Pierre Charles.

großen Schlachten. Vielmehr lieferten sich der deutsche und der belgische Meister einen schnellen und vor allem durchweg laudablen Kampf über die lange Strecke von 15 Runden. Kölblin kam zu einem verdienten Punktsieg, denn er gab überhaupt nur zwei Runden ab und hatte bei mehreren offenen in der überwiegenden Mehrzahl einen Vorteil für sich. Der deutsche Meister lieferte einen seiner besten Kämpfe. Um sich zur Weltklasse zählen zu können, muß er allerdings noch fleißig üben und sich vor allem in der Technik vervollkommen.

Nach langwierigen Vorbereitungen, während denen das Schiedsgericht — vertreten durch den schweizerischen Ringrichter Rigi und die Funkrichter Hippom-Deutschland und von der Stopp-Holland — vorgelegt wurde, begann der Kampf mit energiegelassenen Angriffen von Kölblin, der besonders in den ersten drei Runden seine Linke fast vollständig einsetzte, über die der Belgier nie hinwegkam. Immerhin hatte sich Charles schon nach der vierten Runde gut eingestell. Seine Ringkampfleistung gestaltete ihm den technisch weit einseitigeren Deutschen von seiner ursprünglichen Taktik abzubringen. Doch Kölblin traf immer härter und genauer und Charles, der im zweiten Teil der Strecke in der 6. Runde seine besten Augenblicke hatte, lag sonst immer im Nachteil. Überwiegend kam der bejahrte Belgier, der fast 34 Jahre zählt, im letzten Drittel noch einmal gut auf.

da das Rennen — wie jetzt bekannt wird — nur für Sportwagen offen ist. Ob sich deutsche Sportwagen beteiligen, steht noch nicht fest.

80 000 fuhren mit dem DDAC.

Mit immer größerem Erfolg führt der DDAC seine touristischen Veranstaltungen durch. 1936 lag ihre Zahl auf 80, an denen sich rund 80 000 Mitglieder mit über 25 000 Fahrzeugen beteiligten. Das bedeutet gegenüber 1935 ein Anwachsen um nahezu 20 v. H. der Veranstaltungen und der Beteiligung. Die Kriegssopferfahrten erhöht sich sogar um 60 v. H. eine Tatsache, welche dem Reichskriegsopferführer Veranlassung gab, dem DDAC für diesen Einsatz besonders zu danken.

DDAC-Mittelmeer-Atlantikkfahrt 1937.

Der Deutsche Automobil-Club wird anlässlich an das „1. Reichstreffen in Freiburg“ (29. und 30. 5.) in der Zeit vom 31. Mai bis 18. Juni d. J. mit Doppelschraubendampfer „General von Steuben“ des Norddeutschen Lloyd (Bremen) eine DDAC-Mittelmeer-Atlantikkfahrt durchführen. Ausgangspunkt dieser 18-tägigen Seereise ist Genue, welches die Fahrtteilnehmer auch mit eigenem Kraftfahrzeug erreichen können, da es durch Sondervereinbarung des DDAC mit dem KDL ermöglicht ist, eine größere Anzahl von Kraftwagen und Kraftfahrern mit an Bord des „General von Steuben“ zu nehmen. Die gesamte Fahrtstrecke der in Bremerhaven anhebenden Seereise umfasst 3545 Seemeilen. Die Ausfahrt zur Fahrt, an der außer den Mitgliedern des Klubs und NSKK-Angehörigen auch eingeführte Gäste teilnehmen können, ist erschienen und wird von der Touristischen Abteilung des DDAC, München, Königsstr. 11a, Interessenten auf Wunsch überliefert.

„ewigen Champion“.

Er gewann sogar die 11. und auch die vorletzte Runde; aber in der Schlussrunde zeigte Kölblin, dem das enorme Tempo doch große Kraft genommen hatte, daß er entsprechend der Kampfesführung auch den Sieg verdient hat. Der veränderte Punktsieg des Deutschen löste beim Publikum rauschenden Beifall aus, war es doch dem „ewigen Champion“ diesmal nicht vergönnt gewesen, den Europameistertitel, den er zum 10. Male erringen wollte, wieder nach Belgien zu entführen. In dieser Tatsache liegt die Bedeutung des deutschen Sieges begründet. Die Nationalhymnen wur-



den gespielt, Kränze überreicht und damit war der Höhepunkt des Kampfabends in der Deutschlandhalle erreicht.

Belgischer Sieg im Halbschwergewicht.

In einem offiziellen Ausscheidungskampf für die Halbschwergewichtsmittelstufe der DSA, mußte der Landesmeister von Deutschland, Adolf Witt, gegen den belgischen Meister Karel Sps nach 12 Runden eine Punktniederlage einleiden, nachdem er in der 7. und 10. Runde deutlich angefallen worden war.

Südwest-Nacht verlор in Essen.

4:12-Niederlage gegen Niederrhein.

In Essen traten am Mittwochabend die Amateure-Kampfkämpfer der Gasse Südwest und Niederrhein zu einem Vergleichskampf an. Der Essener Saalbau wies einen ausgezeichneten Besuch auf und erlebte einen hohen 12:4-Erfolg der einheimischen Beirer. Nur Rappilber-Grantsch holt einen Sieg für Südwest heraus, während Schöneberger und Dms unentschieden kämpften. Alle anderen Begegnungen gewannen die Mannen vom Niederrhein.

Die Ergebnisse:

Fliegengewicht: Baluff-Essen (Hl. Vamberger-Ludwigshafen) n. V.; Bantam: Rappilber-Essen (Hl. Madras-Essen) n. V.; Federgewicht: Schöneberger-Essen gegen Schöten-Kupstort unentschieden; Leichtgewicht: Ritz-Waldheim (Hl. Claus-Essen) n. V.; Weltgewicht: 3. M. S. gegen Knoch-Düsseldorf unentschieden; Mittelgewicht: Jernburg-Düsseldorf (Hl. Aren-Saarbrücken) n. V.; Halbschwergewicht: For-Essen (Hl. Köhler-Darmstadt) n. V.; Schwergewicht: Rung-Wuppertal (Hl. Reis-Kaiserslautern) n. V.

Wandern.

Welterwählverein (Ortsgruppe Wiesbaden).

Den sonntäglichen Ausflug konnte man mit Recht als eine Vorfrühlingswanderung anpreisen, die durch das Ländchen dahinzog und das „Hinterhaus“ bei Luringen-Wiedendag zum Ziel hatte, wo man gut aufgehoben war. Inzwischen hatte die Sonne den Nebelschleier durchbrochen und ihre Strahlen durchfluteten den weiten Saal, woselbst sich inzwischen 65 Teilnehmer eingefunden hatten. Wie stets üblich, war die Gefangenschaft reichlich bemittelt, durch eine Anzahl Volklieder die Stunden bis zur Mitternacht zu verkürzen. Der 2. Vorsitzende, Herr Köhlbas, dankte den Führerinnen (Hr. Gork und Simon) und ehrte zugleich Frau Ludwig durch Überreichung des Ehrenzeichens für die 60. Wanderung.

Tischtennis immer beliebter.

Schni- und Stadtmeisterschaften von Wiesbaden.

Zu einem recht guten Erfolg gestalteten sich die am Sonntag, 14. März d. J., in der Turnhalle des Oberlyzeums am Boelplatz zum Austrag gelangten Schni- und Stadtmeisterschaften. Der Reichsbahn-TSV Wiesbaden hatte es zum zweiten Male unternommen, diese beiden Veranstaltungen zu einem Turnier zusammenzufassen. Dieser Versuch kann man wiederum als vollst. gelungen bezeichnen, wurden doch annähernd 150 Kennungen abgegeben.

In der A-Klasse gab es erwartungsgemäß ausgezeichneten Tischtennis sport zu sehen. Nach harten Kämpfen, wie z. B. gegen Feiler und Dierts, holte sich Geier vom RSV im Endspiel mit 3:1 Sätzen gegen Feiler den Stadtsieger-Titel. Den 3. und 4. Platz belegten Dierts und Steinmetz. Im Doppel der A-Klasse gewannen Dierts/Leich im Endspiel gegen Steinmetz/Feiler und erhielten somit den Titel. Dritter wurde das Paar Geier/Hoffmann.

Bei den Frauen war es in diesem Jahre Frau Dicksch leider nicht vergönnt, in die Endrunde zu kommen. Sie mußte sich mit dem 3. Platz begnügen. 1. Fr. Koch,

2. Ruth v. Kehrhoff. — Im Gem. Doppel der A-Klasse gewannen Frau Dicksch/Dierts gegen Fr. Förster/Feiler Spiel und Titel.

Die B-Klasse scherte sich Hoffmann vom RSV nach sehr guten Leistungen vor seinem Klubkameraden Kistler und Geier am Reichstisch. Das Doppel gewonnen Kistler/Feiler knapp vor Geier/Hoffmann. — Im Gemischten Doppel der B-Klasse setzten sich Fr. v. Kehrhoff/Feiler an den 1. Platz vor Dicksch/Hoffmann.

Sehr schöne Kämpfe bot die C-Klasse, in der Riesel im Endspiel Badhaus mit 2:3 Sätzen ausschaltete. — Das Doppel gewannen Badhaus/Riesel.

Auch in den Schulmeisterschaften wurde sehr schöner Sport gezeigt. Wiederum trug die Mannschaft des Staats Gymnasiums am Gutenbergplatz den Sieg davon. Mit 6:0 wurde das Real-Gymnasium besiegt. Einzelmeister wurde der Titelverteidiger König vom RSV. Den Spielern des Oberlyzeums am Boelplatz langte es in diesem Jahre nicht zum Siege. Sie wurden von der Städt. Studienanstalt mit 3:1 geschlagen. Fr. Köhler empfing im Einzel der Schülerinnen vor Fr. Förster den Titel. Die beiden Schulmannschaftsmeister erhielten Plaketten.

„Vlonds“ macht alles.

Wie Edward VII. am Regen Geld verdiente. — Versicherungen gegen unerwünschte Erben und gegen falsche Haarfarbe. — Die höchste Versicherungssumme brauchte nicht ausbezahlt zu werden.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Es war Vlonds Versicherungsinstitut, das die Regenversicherung erstmalig einführt, und zwar auf Anregung eines pensionierten englischen Bierbellebhabers, des Königs Edward VII. von England. Der König versicherte sich gegen einen Regensturz während der heißen Stunde, die er sich in der königlichen Loge beim Macot-Rennen aufhielt. Das Rennen fand an einem Freitag statt und es wurde ein schwarzer Freitag für Vlonds, denn im gleichen Augenblick, in dem die königliche Familie ihre Rennloge betrat, ging — derart plötzliche Ereignisse sind, wie jeder Reisende schauernd zu berichten weiß, in England keine Seltenheit — ein fürchterlicher Platzregen nieder, der wenige Minuten, nachdem der König die Loge — Kabinette er? — verlassen hatte, dem königlichen Sonnenstein wich. Und Vlonds sah sich um ein Hunderttausendpfundnoten ärmer.

Versicherungen gegen Regen sind heutzutage noch häufiger als Regenversicherungen. Die zunehmende Industrialisierung Englands bringt es mit sich, daß an noblen Tagen im Herbst und Frühjahr (eigentlich müßte man mehrdeutiger berichten: Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter!) der Dunst aus Kaminen und Schornsteinen länger in der Luft hängt und damit nicht nur den Straßenverkehr behindert, sondern — für den Engländer viel schlimmer — Vieberennen, Fußballspiele und Kridestämpeln nur zu oft ein vorzeitiges Ende bereitet.

Ein anderer „Kanon“ für Versicherungen besteht darin, daß gewisse lebensvolle Bermanie sich gegen die Geburt eines Erben allfälliger vermögenden Tanten, Onkels, Großväter usw. zu sichern müssen. Vlonds hatten eine gemaltige Summe zu beschaffen, als vor 3 Jahren einem schätzlichen vermögenden Kaufmann ein Sohn geboren wurde. Die Verwandten hatten sich gegen einen solchen Vorfall bei Vlonds versichert und ihre Police beinahe umsonst erhalten, weil die Versicherungsagenten an seinen Familiennachwuchs glaubten.

Es war vor nunmehr 15 Jahren, als sich Vlonds lange Zeit vergeblich fragten, woher es kam, daß ein gewisser Leopold Harris, der alle möglichen Feuerversicherungen einging, stets — und früher als die Feuerwehre! — wußte, wo es nächsten brennen würde, denn merkwürdigerweise hatten die von ihm versicherten Geschäftshäuser besonderes Glück. Erst nach vielen Wochen fand ein Beamter von

Vlonds eigener Polizei heraus, daß man es mit einem der gefährlichsten und flüchtigen Brandstifter zu tun hatte, den die Versicherungsgesellschaft kannte. Ähnlich lag es auch in einem anderen Fall, in dem ein großer Hausbesitzer in Cort in Irland während der Narren seine Geschäfte verließ, um dann in die Rebellenstruppen einzutreten und seine Häuser, die natürlich vorher ausgeräumt worden waren, in Brand setzen zu lassen.

Es war in jenen Jahren, in denen sich der große italienische Tenor Caruso auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn befand, als Vlonds Tenor, ein „Sonditallist“ bei Vlonds, von einer Bekannten hörte, daß sie den Tenor gerade im Sabor-Hotel besucht habe. Er fühlte sich nicht wohl und wurde am Abend in der königlichen Oper kaum aufgetreten. Der Versicherungsmann war bestürzt, denn gerade in seinem Sonditall hatte sich die Coenot Garden Opera gegen einen solchen Vorfall versichert. Da sein Vermögen auf dem Spiel stand, ging er selbst zu Caruso und beschwor ihn, die Nacht, doch aufzutreten — und der Tenor sagte zu. Er wußte, was es bedeutet, bettelarm zu sein.

Versicherungen „dritter Personen“ können, wie aus dem folgenden Beispiel ersichtlich wird, zu interessanten Situationen führen, und zwar nicht nur in den gewöhnlichen Autoversicherungen. Im vergangenen Jahr z. B. ließ sich eine bekannte Londoner Schauspielerin ihr tödliches Haar blond färben — aber der Erfolg war ein leuchtendes Gesicht. Sie machte den Friseur, einen Spezialisten in Regent Street, heftig, aber er hatte scheinbar an derartige Resultate beim Haarfärben gedacht und sich gegen „ungewünschte Farbseife“ bei Vlonds versichert, die eintausend Pfund Schadenersatz auszahlten.

Es war nach dem Kriege, als zwei Balkankanonen Mäntel und Stiefel für ihre Armeen zu kaufen wünschten. Aber beide Staaten hatten wenig Geld und schlossen mit einigen großen Hereslieferanten einen Vertrag, der sie berechtigte, ihre Lieferanten mit Schatzanweisungen zu bezahlen, die achtzehn Monate nach der Lieferung fällig wurden. Die Lieferanten wandten sich an Vlonds und ließen sich gegen Zahlungsausfall versichern. Der eine Balkankanon zahlte pünktlich, der andere zahlte nicht einen Pfennig, als die Re-

gierung hörte, daß die „Engländer dumm genug gewesen waren, die Police auszuliefern“ und drohte, die leoben ausgerüsteten Armeen den Lieferanten ins Haus zu jenden, wenn irgendwelche Forderungen gemacht würden!

Als die „Sufragettengefahr“ zunahm, wie erinnern uns vielleicht noch dunkel jener bewegten Jahre vor dem Kriege, in dem ein Teil der englischen Frauen für das Wahlrecht in einer bis dahin unerhörten fanatischen Weise kämpften — kamen verschiedene Londoner Golfclubs auf den Gedanken, ihre unter großen Anstrengungen herbeigekommenen Sufragetten versichern zu lassen, weil sich diese Blöße wegen ihrer weiten Ausbreitung vorzüglich zu Versammlungsplätzen für die fanatischen Frauen eigneten und ein Golfplatz eine Massenversammlung natürlich nicht ohne Schaden verträgt. Aber auch hier befand sich unter den weißen Schafen ein schwarzer Schaf, ein Londoner Golfklub versicherte sich für eine hohe Summe und versicherte, daß der Platz hart reparaturbedürftig war. Dann lud der Vereinsvorstand die Sufragettenführerinnen ein, den Platz ruhig als Versammlungsort zu benutzen. Und die Sufragetten kamen in Scharen. Nun beantragte der Klub Schadenersatzzahlung von Vlonds — 2000 Pfund — und ließ den Platz — für 500 Pfund — neu herrichten.

Vom Schluß sollte man noch der größten Versicherung, die Vlonds jemals abschloß, Erwähnung tun. Es war nicht etwa die „Queen Mary“, die vor wenigen Monaten fertiggestellt wurde, sondern — die erste große internationale Weltausstellung in Wembley, einem Londoner Vorort. Die Versicherung, die gegen Risikofaktoren der Ausstellung von den Interessierten abgeschlossen worden war, belief sich auf achtzig Millionen Pfund — rund 225 Millionen Mark!

Man vermutet richtig, wenn man glaubt, daß hätte Vlonds seinerzeit jene Summe ausbezahlen müssen, es heute dieses wichtigsten Versicherungsinstitut der Welt nicht mehr geben würde.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

Nusgabeort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Freitagabend: Gelegentlich aufsteigend, doch im ganzen unbedeutend und teilweise auch Regen, bei Winden um Süd mild.

Kochbrunnen.

Freitag, 19. März: 11.00: Schallplattenkonzert.

Kurhaus.

18.—20. März: Tagung der Deutschen Tuberkulose-Gesellschaft.

Donnerstag, 18. März: 16.00 kleiner Saal: Konzert. Leitung: Kammermusikler Günter Oberle. (Dauer: u. Kurarten gültig.) 16.30: Tanztee. 20.00 kleiner Saal: Konzert. Leitung: Kammermusikler Billy Reich. (Dauer: u. Kurarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Freitag, 19. März: 14.30: Gesellschaftspaziergang nach der Heilanstalt. Schützenhaus. 16.00: Kaffeekonzert. Kapelle des Schützen. (Dauer: u. Kurarten gültig.) 16.30: Tanztee. 19.30 großer Saal: 8. Jüdisches Konzert. Leitung: Carl Schürig. Solist: Rudolf Bodemann. Seldensbariten. 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Deutsches Theater.

Donnerstag, 18. März: 19.30—22.45: „Carmen.“ Oper in 4 Akten von G. Bizet. (Außer Stammeile.)

Freitag, 19. März: 20.00—22.00: „Nischen.“ Schauspiel in 5 Akten von F. C. Cremers. Stamm F. (24. Vorf.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, 18. März: 20.00—22.15: Einmaliges Gastspiel: Harald Kreuzberg.

Freitag, 19. März: 20.00—22.30: „Dr. med. Gios Prätorius, Facharzt für Chirurgie und Frauenleiden.“ Eine Geschichte in 6 Bildern nach alten, aber guten Motiven von Curt Göp.

Bekanntmachung.

Bekämpfung der Kirchschräfliege.

Zur Bekämpfung der Kirchschräfliege wird auf Grund des § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes im Wortlaut der Bekanntmachung vom 21. 1. 1926 (G. S. 83) und des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. 6. 1931 (G. S. 77) für den Stadtbereich Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Im Stadtbereich Wiesbaden hat jeder Eigentümer oder Nutzungsberechtigter von Grundstücken: a) alle wildwachsenden Wildfrüchten und alle Pflanzenschräfliegen (Zonitiden) bis zum 1. Mai 1937 mit der Wurzel auszuheben; b) alle verpflanzten Wildfrüchten spätestens 5 Jahre nach ihrer Verpflanzung mit der Wurzel auszuheben, falls sie bis dahin nicht vereitelt sind; c) alle Kirchschräfliegen, die wegen zu hohen Wachstums nicht völlig abgeräumt werden können, nach Anweisung des Obsthauptbeamten der Stadt Wiesbaden oder der von diesem bestimmten Baumwärter oder Baumfleger zurückzuschneiden (zu verjüngen); d) alle Kirchschräfliegen in jedem Jahre bis zu einem, dem dem örtlichen Überwachungsamt unter Einschiebung des Obsthauptbeamten ermittelten und durch die Feldpolizei bekanntgegebenen Zeitpunkt vollständig abzuräumen, sowie die Früchte der Wildfrüchtenpflanzungen in grünem Zustand abzuräumen und zu vernichten. Alle abgefallenen Früchte sind sofort reiflos zu sammeln und, falls sie nicht für Brennereizwecke verwendet werden, mit kochendem Wasser oder einer 15%igen Karboliumlösung zu übergießen; e) die Vorschriften a—d finden keine Anwendung auf Wild- und Pflanzenschräfliegen in den Hausgärten des Stadtbereichs Wiesbaden, mit und in den öffentlichen Grünanlagen des Stadtbereichs Wiesbaden.

§ 2. Die Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, den mit einem Ausweis der Ortspolizeibehörde versehenen Personen den Zutritt zu ihren Grund-

stücken zu gestatten und ihnen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

§ 3. Wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes mit Geldstrafen bis zu 150 RM. oder mit Haft bestraft.

§ 4. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, 23. Februar 1937.

Der Oberbürgermeister als Rdt. Ortspolizeibehörde. — Feldpolizei. —

In Vertretung: Bickarst.

Der Rundfunk.

Freitag, den 19. März 1937.

Reichsender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Morgenprayer, Gnomastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wasserstand. 8.05 Wetter- und Schnebericht. 8.10 Gnomastik. 8.30 Musik.

10.00 Schallfunk. 11.15 Hausfrau, Hör zu! 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.45 Landfunk.

12.00 In den Dölen der Arbeit. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Beliebte Kapellen und Solisten. 15.00 Volk und Wirtschaft. 15.15 Aus der Heimat.

16.00 Zeitgenössische Tonleiter. 17.30 Zepherine kreuzen über dem Atlantik! 17.50 Bildtelegraph für jedermann! 18.00 Musik. 19.00 Besinnliche Klänge. 19.40 Zeitfunk.

19.55 Wetter, Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.10 Die Kapellen — beliebte Kapellen.

22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Schnebericht, Sportbericht. 22.30 Die Ergebnisse der Leipziger Frühjahrsmesse 1937. 22.50 Tanzmusik. 24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik.

WALHALLA

Film und Varieté

Wo. 4, 6, 8.30, So. 3 Uhr

Der Film, von dem man sprechen wird, selbst wenn er nicht mehr vorhanden sein sollte:

SAN FRANZISKO

Der Erfolg ist überwältigend!

Heute letzter Tag!

Bevorzugen Sie die Nachmittags-Aufführungen!

Vorteilhafte Bezugsquellen sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenblatt des Wiesbadener Tagblatt's

Capitol am Kochbrunnen

Ab morgen Freitag:

Burgtheater

Ein Willy-Forst-Film mit Werner Kraus

Hortense Raky

Willy Lehberger

Olga Tschekowa

Hans Moser

Ein Ereignis für jeden Freund des Films!

So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

Wo. — 4.00, 6.15, 8.30

Besuchen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen

LUNA-TON-THEATER

SCHWABACHER-STR. 57

Wir zeigen ab heute einen Kriminalfilm der Tobis-Europa

Stärker

Paragraphe

mit Paul Hartmann, Manja Behrens

Sensationen um einen Mord!

Um die Schweigepflicht des Anwalts

Anfang: 4.00 6.15 8.30 Uhr

SCALA

Lachsalmen am laufenden Band

Beitragstürme auf offener Szene

bei der Premiere über

Emil

Reimers

komische Revue humoristischer Neuheiten

Bravoure u. Fußbetrampeln

bei den

4 Meloros

die besten Gesangs- und Musikanten am Variété

Täglich 8.15 Uhr - Karten v. 0.50—1.50

Rittsche-Abgüsse

vermischt, nat. u. f. Schmelze

2. Schmelze des Goldschmelzwerks

Wiesbadener Tagblatt

Tierschutzverein für Wiesbaden u. Umg., e.V.

Gegründet 1875 / Allein anerkannt vom Reichstierschutzbund

Geschäftsstelle: Luisenstraße 3 / Fernruf 21986

Mitglieder-Hauptversammlung

am Dienstag, den 23. März 1937, 20.30 Uhr im Hotel Elmhorn, Marktstraße 32.

Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Entlastung d. Schatzmeisters

3. Neuwahl der Rechnungsprüfer, 4. Verschiedenes.

Der Vorsitz: (gez.) Ernst Schneider.

Warum nur einweichen, wenn man für 15 Pfennig den Schmutz lösen kann?

Für 15 Pfennig gibt es jetzt schon eine Dose Burnus, die für 3 Eimer Wasser reicht. Für fast den gleichen Betrag, für den Sie sonst nur einweichen konnten, löst jetzt Burnus für Sie den Schmutz schonend aus der Wäsche heraus, während Sie schlafen. Seine besonderen Wirkstoffe eriparen Ihnen so fast die halbe Wäschearbeit. Da gibt es wohl kein Überlegen mehr, welcher Weg der bessere ist!

20+ 15 Pfg.

Der meiste Schmutz schon in der Brühe!

Homan von Heland Marvin

(Nachdruck verboten.)

wurden, dieser Wendung auslaugte, um zu betonen, daß
er seine Zündhölzer nicht vergessen hat und nun daraus

Es handelt sich nicht darum, Herr wieder. Ich bin zu Ihnen gekommen, um Sie zu fragen, ob ein Herr

Herrn Wilhelm Engelmann.

**Von Thieren,
Tieren und Menschen.**
Von Wilhelm Tennemann.

Am Begrabe fanden sich die weißen und roten Communi-
kanten und Mitglieder des Hohen Th. Auch sahen sich viele der

— Aber noch all dem hat der junge Todte nachher im Hyarnen nichts geirgt.

* Nachbildungen mit Hilfe von ultraviolettem Licht. D.

und Welling von H. H. Schellenberg'schen Buchdruckerei in München.

